

# Zum ersten Kongreß der Kommunistischen Internationale

Teure Genossen! Die unterzeichneten Parteien und Organisationen halten es für dringend notwendig, den ersten Kongreß der neuen revolutionären Internationale zusammenzuberufen. Während der Dauer des Krieges und der Revolution sind nicht nur der volle Bankrott der alten sozialistischen und sozialdemokratischen Parteien und zugleich der zweiten Internationale, nicht nur die Unfähigkeit der Zwischenelemente der alten Sozialdemokratie (des sogenannten „Zentrums“) zur aktiven revolutionären Aktion klar geworden, sondern gegenwärtig kommen bereits mit voller Deutlichkeit die Umriss der wirklichen revolutionären Internationale zum Vorschein. Die riesenhafte schnelle Vorwärtsbewegung der Weltrevolution, die stets neue und neue Probleme aufstellt, die Gefahr der Erstickung dieser Revolution durch das Bündnis der kapitalistischen Staaten, welche sich gegen die Revolution unter der heuchlerischen Fahne des „Völkerbundes“ zusammenfugen, die Versuche der sozialverräterischen Parteien sich miteinander zu einigen und nachdem sie einander „Amnestie“ erteilt haben, ihren Regierungen und ihrer Bourgeoisie nochmals zum Betrug der Arbeiterklasse zu verhelfen, endlich die außerordentlich reiche bereits erworbene revolutionäre Erfahrung und die Internationalisierung der ganzen Revolutionsbewegung — alle diese Umstände zwingen uns, die Initiative zu ergreifen, um die Frage der Zusammenberufung eines internationalen Kongresses der revolutionären proletarischen Parteien auf die Tagesordnung zur Diskussion zu stellen.

## Die Ziele und die Taktik.

Als Grundlage der neuen Internationale muß unsres Erachtens die Anerkennung der folgenden Sätze dienen, welche hier als Plattform aufgestellt werden und welche auf der Basis der Programme des Spartakusbundes in Deutschland und der kommunistischen Partei (Bolschewiks) in Rußland ausgearbeitet worden sind.

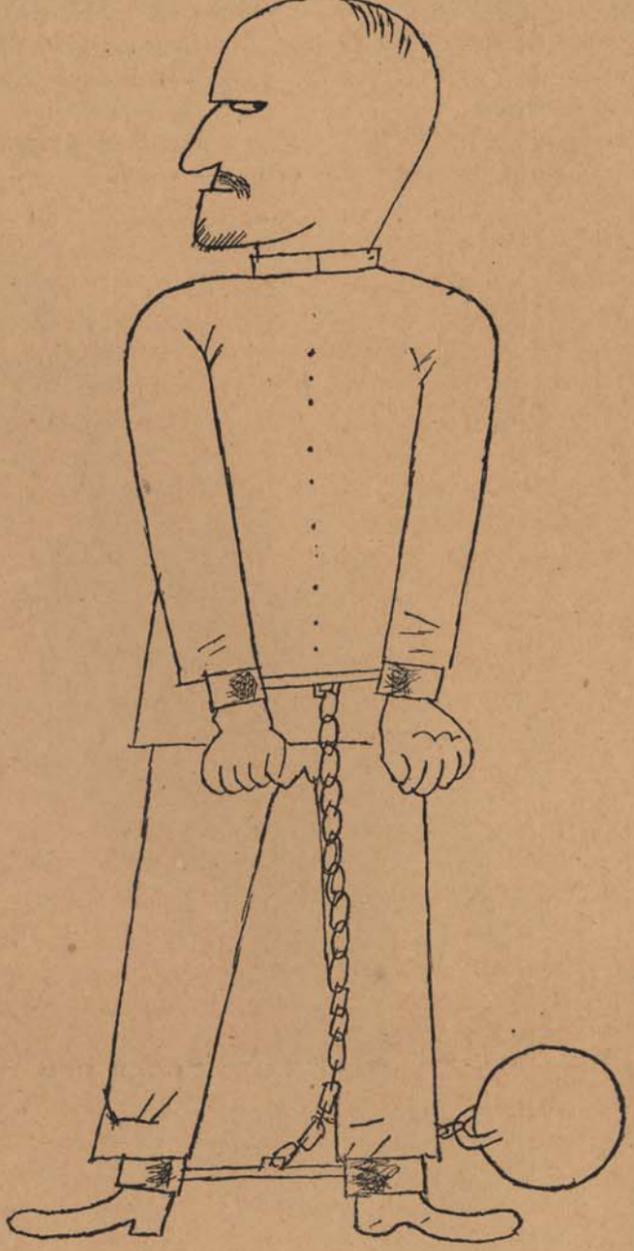
Die jetzige Periode ist diejenige der Auflösung und des Zusammenbruchs des gesamten kapitalistischen Weltsystems, welches den Zusammenbruch der europäischen Kultur überhaupt bedeuten würde, falls der Kapitalismus mit seinen unlösbaren Gegensätzen nicht vernichtet wird.

Die Aufgabe des Proletariats besteht jetzt darin, die Staatsmacht sofort zu ergreifen. Das Ergreifen der Staatsmacht bedeutet die Vernichtung des Staatsapparates der Bourgeoisie und die Organisation eines neuen proletarischen Machtapparates.

Dieser neue Machtapparat muß die Diktatur der Arbeiterklassen und an einigen Orten auch der Kleinbauern und der Landarbeiter verkörpern, d. h. das Werkzeug der systematischen Niederwerfung der Ausbeuterklassen und das Werkzeug ihrer Expropriation sein. Nicht die falsche bürgerliche Demokratie — diese heuchlerische Form der Herrschaft der Finanzoligarchie — mit deren Reihen formeller Gleichheit, sondern die proletarische Demokratie mit der Möglichkeit der Realisation der Freiheit für die arbeitenden Massen; nicht Parlamentarismus, sondern Selbstverwaltung dieser Massen durch ihre gewählten Organe, nicht kapitalistische Bureaucratie, sondern Verwaltungsorgane, die von den Massen selbst geschaffen worden sind, unter der wirklichen Beteiligung der Massen an der Verwaltung des Landes und an der Tätigkeit des sozialistischen Aufbaues — dies soll der Typus des proletarischen Staates sein. Die Macht der Arbeiterkräfte oder gleichartiger Organisationen ist seine konkrete Form.

Die Diktatur des Proletariats muß der Hobel der sofortigen Expropriation des Kapitals und der Aufhebung des Privateigentums auf die Produktionsmittel sein, mit deren Verwandlung in Volkseigentum.

Die Sozialisierung (wobei unter Sozialisierung die Aufhebung des Privateigentums und die Übergabe ins Eigentum des proletarischen Staates und in die sozialistische Verwaltung der Arbeiterklasse verstanden wird) der Großindustrie und deren organisierenden Zentren, der Banken; die Konfiskation der Ländereien der Großgrundbesitzer und die Sozialisierung der kapitalistischen landwirtschaftlichen Produkte, Monopolisierung des Großhandels; die Sozialisierung der großen Häuser in den Städten und auf den Gütern; die Einführung der Arbeiterverwaltung und die Zentralisation der wirtschaftlichen Funktionen in den Händen der Organe der proletarischen Diktatur — dies sind die Hauptprobleme des Tages.



Spartakus vor Gericht. — Wer ist bezahlt?

Zwecks Sicherung der sozialistischen Revolution, ihrer Verteidigung gegen innere und äußere Feinde, Hilfeleistung den anderen Nationalfraktionen des kämpfenden Proletariats usw. ist die volle Entwaffnung der Bourgeoisie und ihrer Agenten und die allgemeine Bewaffnung des Proletariats notwendig.

Die Weltsituation verlangt jetzt die engste Fühlung zwischen den verschiedenen Teilen des revolutionären Proletariats und eine vollständige Einigung zwischen den Ländern, wo die sozialistische Revolution bereits gesiegt hat.

Die Grundmethoden des Kampfes sind die Massenaktionen des Proletariats bis zum offenen Kampf mit bewaffneter Hand gegen die Staatsmacht des Kapitals.

## Verhältnis zu den „Sozialistischen“ Parteien

Die alte Internationale ist in drei Hauptgruppen auseinandergefallen: die offenen Sozialpatrioten, welche während des ganzen imperialistischen Krieges der Jahre 1914 — 1918 ihre eigene Bourgeoisie unterstützten und die Arbeiterklasse in Henker der internationalen Revolution verwandelten; das „Zentrum“ dessen theoretischer Führer gegenwärtig Kautsky ist und das eine Organisation solcher Elemente darstellt, welche stets schwankend sind, keiner bestimmten Richtschnur fähig und bisweilen verräterisch sind, endlich der linke revolutionäre Flügel.

Im Verhältnis zu den Sozialpatrioten, welche überall in den kritischen Momenten mit bewaffneter Hand gegen die proletarische Revolution auftraten, ist nur schonungsloser Kampf möglich. Im Verhältnis zum „Zentrum“ — die Taktik des Abspaltens der revolutionären Elemente darunter, erbarmungslose Kritik und Entlarvung

der Führer. Die organisatorische Scheidung von den Zentrumsleuten ist auf einer gewissen Stufe der Entwicklung unbedingt notwendig.

Auf der andern Seite ist ein Block mit denjenigen Elementen der revolutionären Arbeiterbewegung notwendig, welche, obgleich sie früher der sozialistischen Partei nicht angehörten, jetzt im großen und ganzen auf dem Standpunkt der proletarischen Diktatur in der Form der Sowjetmacht stehen. Solche sind an erster Stelle die syndikalistischen Elemente in der Arbeiterbewegung.

Endlich ist das Heranziehen aller jener proletarischen Gruppen und Organisationen notwendig, welche, obgleich sie nicht der linken revolutionären Strömung sich angeschlossen haben, nichtsdestoweniger in ihrer Entwicklung eine Tendenz in dieser Richtung an den Tag legen.

Wir schlagen allen Bruderparteien und Bruderorganisationen vor, die Besprechung der Frage der Zusammenberufung des internationalen kommunistischen Kongresses auf die Tagesordnung zu stellen.

Mit sozialistischem Gruß

Das Zentralkomitee der Russischen Kommunistischen Partei. Das Auslandsbureau der Kommunistischen Arbeiter-Partei Polens. Das Auslandsbureau der Kommunistischen Arbeiter-Partei Ungarns. Das Auslandsbureau der Kommunistischen Arbeiter-Partei Deutsch-Österreichs. Das Zentralkomitee der Kommunistischen Partei Lettlands. Das Zentralkomitee der Kommunistischen Partei Finnlands. Das Exekutivkomitee der balkanischen revolutionären sozialdemokratischen Föderation. S. L. P. (Amerika)